

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Evangelium des 4. Adventssonntags berichtet uns von der einzigartigen **Begegnung der beiden Frauen Maria und Elisabeth**. Zugleich ist es eine **Begegnung der beiden noch ungeborenen Kinder**: von Johannes und Jesus. Denn „als Elisabeth den **Gruß Marias** hörte, da **hüpfte das Kind** in ihrem Leib.“ (Lk 1,41). Dieses **freudvolle Sich-Bewegen des kleinen Johannes** im Schoß seiner Mutter Elisabeth drückt ein Geheimnis göttlicher Zuwendung aus. **Denn Johannes begegnet auf diese Weise dem Jesuskind**, welches Maria als seine Mutter unter ihrem Herzen trägt. Die **Gnade des Erlösers** wird bereits im Voraus wirksam an Johannes. Und **Johannes wiederum wird als Erwachsener dem Herrn vorausgehen** und ihm den Weg bereiten!

Was will uns dieses **Evangelium** so kurz vor Weihnachten sagen? Es soll unsere **Sehnsucht und Erwartung wecken nach dem Heil**, das uns in Jesus Christus geschenkt ist. **Gottes Liebe** wollte sich uns zeigen, indem das **ewige Wort Gottes** ein Mensch wurde: **ein Kind**.

Wer aber **das Jesuskind im Glauben aufnimmt**, dessen Leben wird neu. Als **Maria** im Glauben Ja gesagt hatte zur Menschwerdung Gottes, da empfing sie ihr Kind Jesus vom Heiligen Geist. **Mutter und Kind** waren nun **für neun Monate aufs innigste miteinander verbunden**. Das Kind empfing seine natürliche Lebenskraft von der Mutter, doch umgekehrt war Maria im Glauben ganz auf den Sohn Gottes ausgerichtet und lebte in der **Verbundenheit der Gnade** mit ihm. Auf diese Weise **erreichte das Heil Gottes all jene Menschen**, die den Ruf des Herrn bereitwillig annehmen. **Das Große**, das Gott in Maria wirkte, **hat Kreise gezogen!** Elisabeth und ihr ungeborenes Kind Johannes durften dies als erste wahrnehmen. Aber es muss **auch für Josef von Nazareth** eine besondere **Freude** gewesen sein, in der **Nähe und Gegenwart Marias** zu leben und so auch **dem kommenden Erlöser Jesus Christus nahe zu sein**.

Wenn wir **im Glauben Ja sagen zur Liebe Gottes**, dann **wohnt Gott auch in unserem Herzen**. Wir **tragen den Erlöser zu den Menschen**, und dies geschieht ganz unscheinbar, oft ohne große Worte. So werden **andere reich beschenkt** mit jener **Liebe**, die **Gott uns allen zuteilwerden lässt** in seinem menschengewordenen Sohn, dem Erlöser Jesus Christus.

Maria hat uns in diesen 4 Wochen begleitet. Mit Maria gehen wir durch den Advent. Mit Maria wollen wir die Ankunft Christi erwarten, denn wenn wir bei Maria sind, dann sind wir ganz nahe bei Jesus, denn sie war immer bei ihrem Sohn. Wie eine Mutter eben ihr Kind beschützt und auf es schaut, es beobachtet, sich um das Kind kümmert, so wollen auch wir in diesen kommenden Tag intensiv auf Jesus schauen, auf die Krippe schauen und dieses Geheimnis in unserem Herzen erwägen. Was es bedeutet: Gott wird Mensch! Der große Gott steigt vom Himmel herab und macht sich ganz klein. Amen.



*Ihr/Euer Kaplan Peter!*